



Entwicklung der Studierendenzahlen an der University of Applied Sciences St. Pölten

Giuliana Sabbatini, Andreas Amon | Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

HoFo Netzwerktreffen 20. Nov. 2025

Vorab

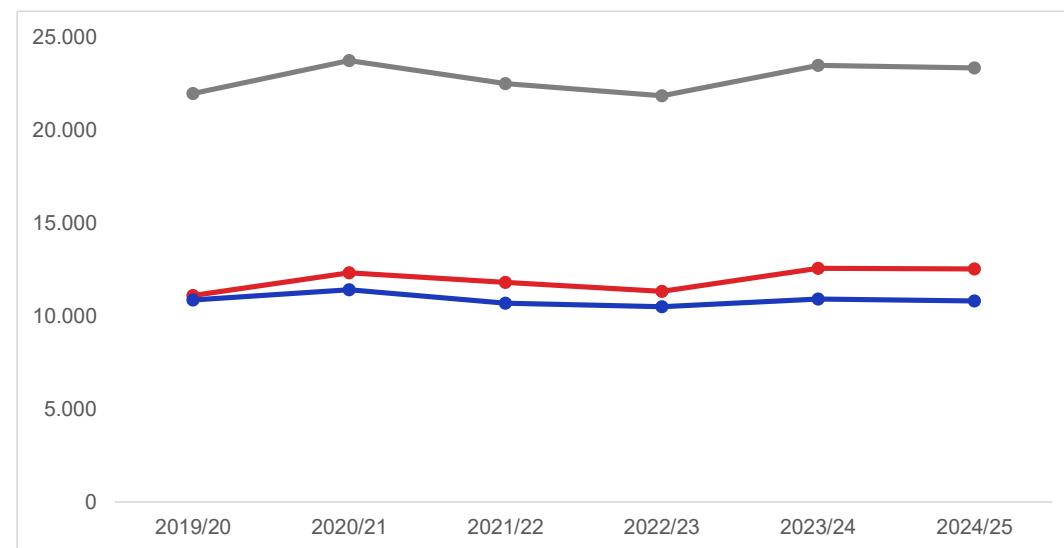
- Unser Blickwinkel ist nicht per se die Hochschulforschung, sondern Hochschulentwicklung / -innovation, strategische Entwicklung & Qualitätsmanagement als Kernaufgaben der Organisationseinheit → Unterstützung, Beratung, Steuerung bei hochschulinternen strategischen Entscheidungen (z.B. dzt. vertiefende Analysen vorbereitend für die nächste auszuarbeitende institutionelle Strategie)
- Entwicklung im Zusammenhang mit der European University E³UDRES² zunehmend im Fokus (erste zwei Joint Master Studiengänge nach dem European Approach akkreditiert), darüber haben wir allerdings noch keine ausreichenden Daten
- Unterschiedliche Datenquellen herangezogen, darunter BIS-Datenbank (bis.ac.at), uni:data (unidata.gv.at), sowie interne BIS-Datenquellen. Geringe Abweichungen zwischen den Quellen, für die Ergebnisse und deren Interpretation aus unserer Sicht nicht wesentlich relevant

Bedarf weiterhin steigend (Bsp.)

- Alterung der Erwerbsbevölkerung sowie Digitalisierung und Ökologisierung der Wirtschaft als zentrale Treiber, die in bestimmten Berufsfeldern zu erheblichen Anpassungs- und Qualifizierungsbedarfen führen (Arbeitsmarktservice Österreich, 2023)
- Österreichische Exportwirtschaft ab den frühen 2030er-Jahren mit erheblichen Arbeitskräfteengpässen konfrontiert, insbesondere im Bereich mittlerer Qualifikationen sowie technischer Berufe (Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, 2025)
- Pflegepersonal: mit massiver Versorgungslücke bis 2030 zu rechnen, durch die demographische Entwicklung und die anstehende Pensionierung getrieben → zusätzlicher Bedarf von 73.000 bis 76.000 Pflegekräften bis zum Jahr 2030 (Gesundheit Österreich, 2019)

Studienanfänger*innen im FH/HAW-Sektor eher stagnierend

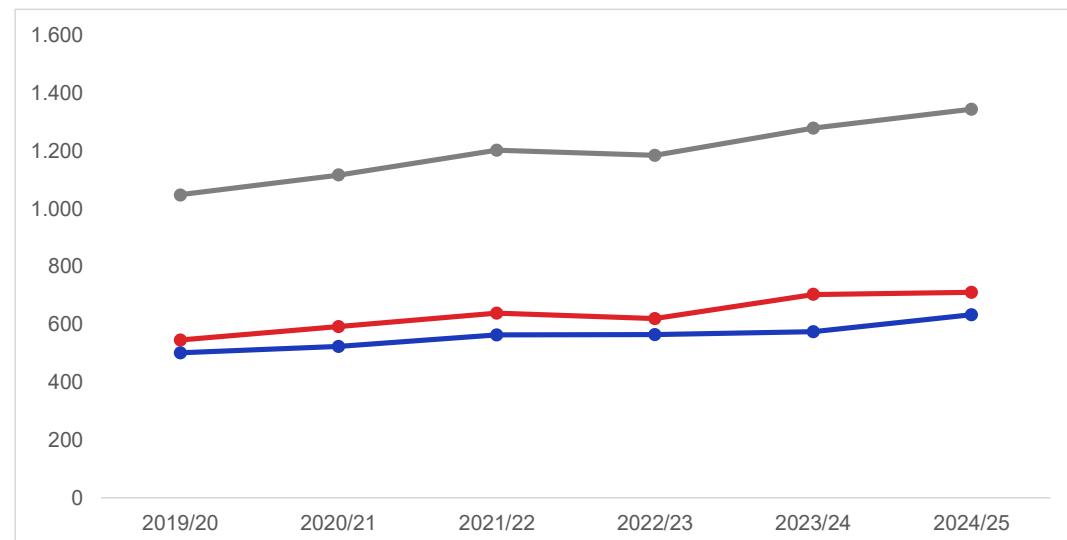
- Anteil der FHs/HAWs an den (ord.) Studienanfänger*innen 2023/24: 36.5% (23.487)
- Anfänger*innen FHs/HAWs 2024/25:
 - 15.963 in Bachelorstudiengängen
 - 7.306 in Masterstudiengängen
- **Zahl der Studienanfänger*innen an FHs/HAWs weitgehend stabil**
- Zwischen 2019/20 und 2024/25: **6% Zuwachs bei den Anfänger*innen**
- **Verteilung Bachelor / Master stabil**



Zeitreihe der ordentlichen Studienanfänger*innen an Fachhochschulstudiengängen. Frauen (rot), Männer (blau), Gesamt (grau)

Studienanfänger*innen an der University of Applied Sciences St. Pölten überdurchschnittlich gestiegen

- Für die Institution ergibt sich eine **steigende Tendenz** innerhalb der letzten 6 Jahre bei der **Zahl der ord. Studienanfänger*innen**
- Nur im SJ 2022/23 geringfügiger Rückgang
- Zwischen 2019/20 und 2024/25 **Zuwachs bei den Studienanfänger*innen von 28%**
→ deutlich überdurchschnittlich im FH/HAW-Sektor



Zeitreihe der ordentlichen Studienanfänger*innen an Fachhochschulstudiengängen an der FHSTP. Frauen (rot), Männer (blau), Gesamt (grau)

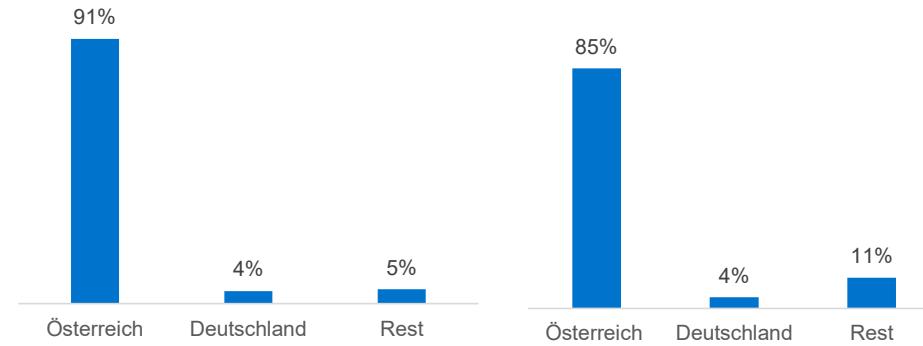


Verteilung Anfänger*innen auf Bachelor- / Masterstudiengänge

- Anfänger*innen in den letzten 6 Jahren (Gesamtbetrachtung FH/HAW-Sektor):
 - Bachelorstudiengängen durchschnittlich 15.600 Anfänger*innen
 - Masterstudiengängen durchschnittlich 7.200
 - Bei beiden Auswertungen ist die Zahl der ord. Studienanfänger*innen weitgehend stabil
- Studienjahr 2024/25:
 - von den 15.963 Studienanfänger*innen im FH/HAW-Sektor in **Bachelorstudiengängen: 6%** an der University of Applied Sciences St. Pölten (Platz 7)
 - von den 7.381 Studienanfänger*innen in **Masterstudiengängen: 5%** (Platz 9)

Zunehmende Internationalisierung an der University of Applied Sciences St. Pölten

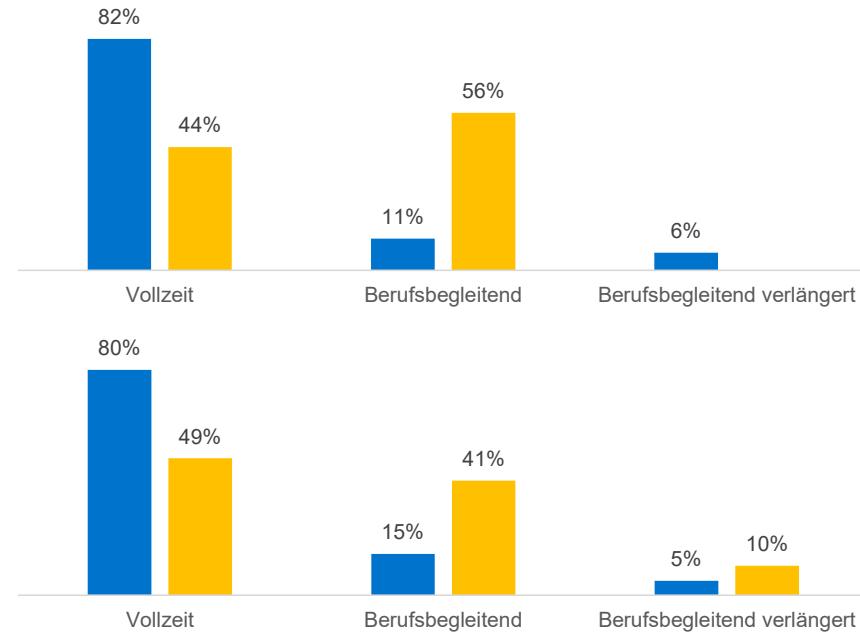
- Anteil der Anfänger*innen mit einer anderen Staatsangehörigkeit als Ö/D mehr als verdoppelt, bei steigender Anfänger*innenanzahl
- Im Studienjahr 2024/25 gehörten die Studienanfänger*innen 46 verschiedenen Staatsangehörigkeiten an; im Studienjahr 2019/20 waren es 31
- Anm. European University E³UDRES² im Herbst 2020 gestartet



Anteil der Studienanfänger*innen in Bezug auf die Staatsangehörigkeit. Studienjahr 2019/20 (links) vs. Studienjahr 2024/25 (rechts)

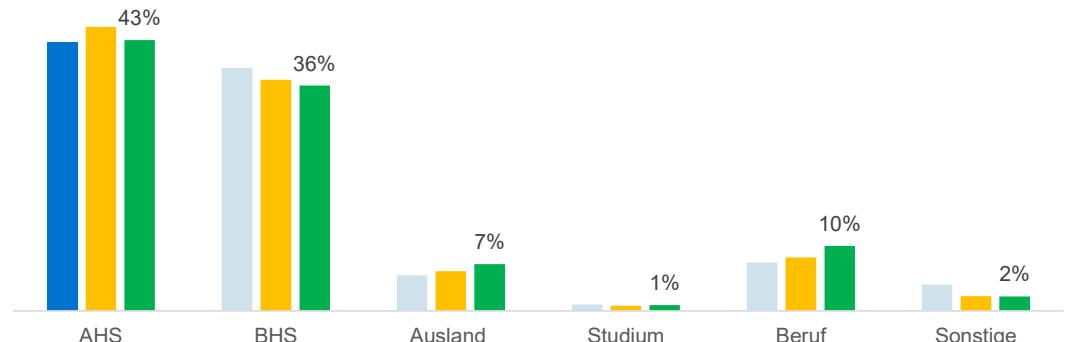
Entwicklung im Hinblick auf die Organisationsform

- Verteilung der Studienanfänger*innen nach Organisationsform in den Studienjahren 2019/20 (oben) vs. 2024/25 (unten), differenziert nach Bachelor- (blau) und Masterstudiengängen (orange)
- Vorsicht bei der Interpretation:
 - Duale Studiengänge gelten als Vollzeit (in St. Pölten sowohl bei Bachelor als bei Master gegeben)
 - Variante Vollzeit „berufsermöglichen“ ebenfalls inkludiert

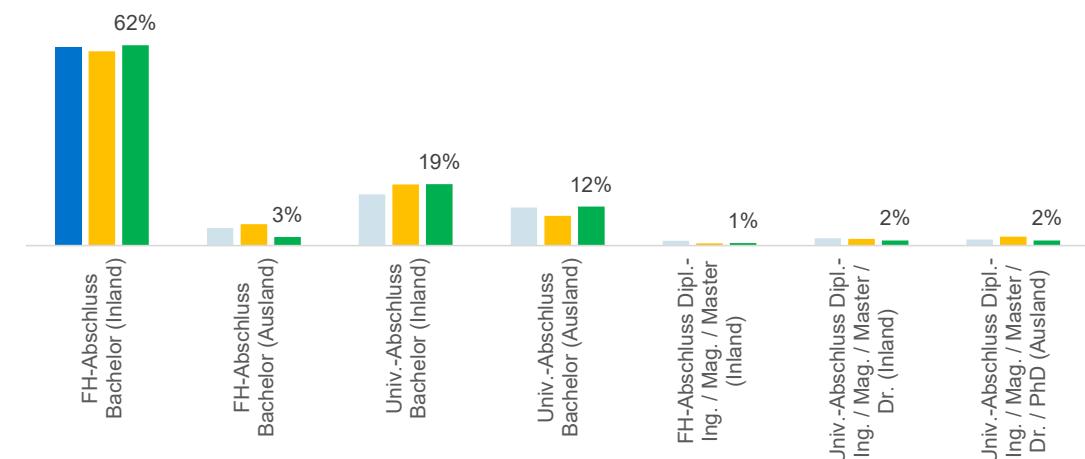


Betrachtung der Zugangsvoraussetzungen

- Oben: Verteilung der Zugangsvoraussetzungen der Bewerber*innen kumuliert für die Bachelorstudiengänge für die Studienjahre 2022/23 (blau), 2023/24 (orange) und 2024/25 (grün)



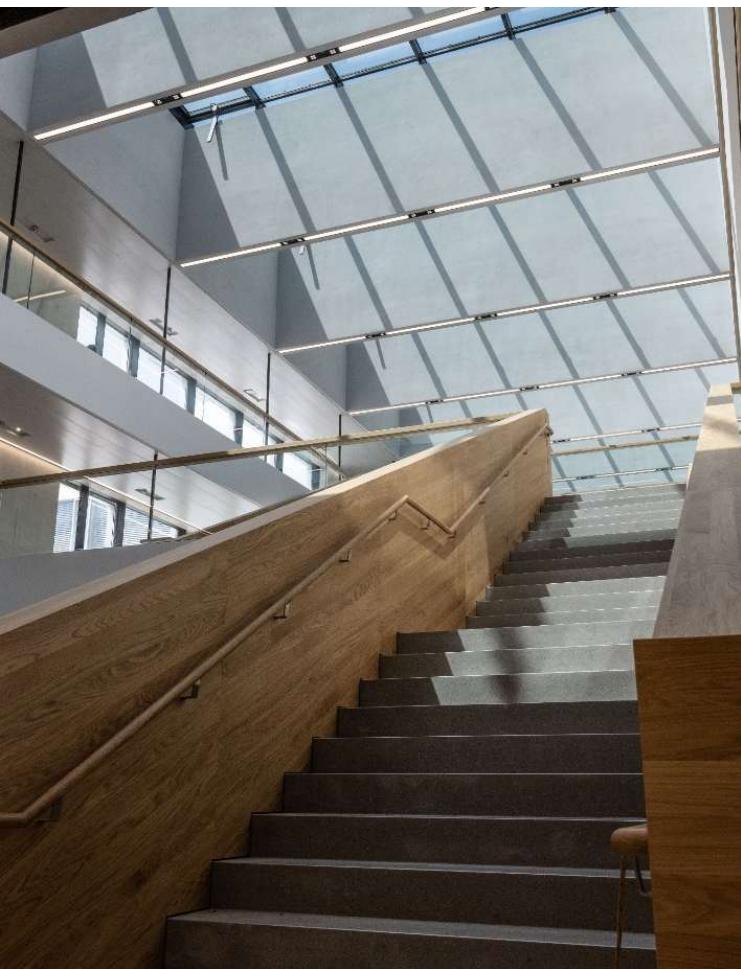
- Unten: Verteilung der Zugangsvoraussetzungen der Bewerber*innen kumuliert für die Masterstudiengänge für die Studienjahre 2022/23 (blau), 2023/24 (orange) und 2024/25 (grün)



Fragestellungen auf institutioneller Ebene, die wir damit adressieren

- Noch können alle Anfänger*innen-Studienplätze gut besetzt werden – wie lang noch?
- Potenzial für Wachstum in einigen Bereichen noch gegeben, wie gezielt damit umgehen ohne bestehende Angebote zu kannibalisieren?
- Welche andere (Forecast-)Analysen braucht es, um Entscheidungen noch besser zu unterstützen?
- Verstärkt internationale Studierende aus Drittländern, wie damit umgehen? (ZGV, Organisation, etc. aber zB auch im Kontext von Dualen Studiengängen)





Giuliana Sabbatini g.sabbatini@ustp.at